

Buchbesprechung

Forschungsinstitut für Umweltinformatik, Linz 1992

REICHL, E. R.: Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs. Band 1, Lepidoptera-Diurna, Tagfalter, 148 Seiten mit 10 Farbtafeln, Format DIN A4, ÖS 500,--

"Tu Austria felix" möchte man ausrufen. Mich persönlich schmerzt es, erfüllt mich sogar mit Pein und Scham, vergleiche ich die wissenschaftlichen Aktivitäten in anderen Ländern und stelle diese denen in Deutschland gegenüber. Aber "freuen" wir uns, auch den Aktivsten im Ausland werden bald Fesseln angelegt werden: denn wenn einer Unsinn fabriziert, findet er schnell Nachahmer (ich erwarte jetzt nur noch den Augenblick, in dem ich nicht mehr das sagen und schreiben darf, was ich denke, da sich alles in der Geschichte wiederholt). Sei es, wie es sei! Ich beglückwünsche Prof. REICHL für das Erscheinen dieser weiteren Publikation, die die Erfassung und Erforschung der Lepidoptera Österreichs vorantreiben wird. Zu jeder Verbreitungskarte für jede Art gibt es auch Abbildung auf den sehr gefälligen Farbtafeln, so daß dieser Band auch als Bestimmungsbuch für die Tagfalter Österreichs/Mitteleuropas herangezogen werden kann. (Hier sei jedoch darauf verwiesen, daß auf Tafel 1, Reihe 3 unter 0050 keine *Pieris manni* [sic], sondern ein ♂ von *Pieris napi* zur Abbildung kam.) Begrüßenswert bei den Verbreitungskarten ist auch die Einbeziehung der Gebiete, die südlich an Österreich angrenzen (Südtirol, Slowenien).

Die Vor- und Nachteile derartiger Verbreitungs-Atlanten wird im Vorspann sehr gut dargestellt. Mir, und ganz sicher auch vielen anderen, spricht REICHL aus der Seele, indem er ausführt:

"Dennoch haben wir uns entschlossen, mit der Herausgabe von Atlanten wenigstens für gut durchforschte Tiergruppen zu beginnen. Zwei Gründe waren dafür maßgebend:

1) Schon in der Vergangenheit der ZODAT-Arbeit hat sich gezeigt, daß der weit überwiegende Teil der Beobachtungen zur heimischen Tierwelt weder aus der Literatur noch aus öffentlichen Sammlungen zu gewinnen war, sondern durch Mitarbeit von kenntnisreichen "Amateuren" zustandekam. Längst nicht alle dieser unschätzbaren (und unbezahlbaren!) Naturbeobachter waren dem ZODAT-Team namentlich bekannt. Wir hoffen aber, daß viele der uns noch Unbekannten durch das Studium dieser Atlanten angeregt werden, ihre Beobachtungen ebenfalls bekanntzugeben.

2) Auch dann werden noch zahlreiche Leerstellen in den Verbreitungskarten offen bleiben, die nicht auf Verbreitungslücken, sondern auf Beobachtungslücken zurückzuführen sind. Sie mögen als Anregung dienen, gerade diese "Lücken" in Zukunft gezielt aufzusuchen und so die Verbreitungskarten dichter und damit noch aussagekräftiger zu machen."

Ich wünsche dem Herausgeber von Herzem, daß dieser Atlas die ihm gebührende Verbreitung finden und die obigen Wünsche unter den Punkten 1) und 2) in Erfüllung gehen werden.

ULF EITSCHBERGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Buchbesprechung 182](#)